

Ernst-Jünger-Preis für Entomologie an GÜNTER EBERT

Der Lepidopterologe GÜNTER EBERT, langjähriger Mitarbeiter der Entomologischen Abteilung des Karlsruher Naturkundemuseums, wurde mit dem Ernst-Jünger-Preis für Entomologie 2004 geehrt. Auf einer Feierstunde am 26. Mai 2004 im Schloss des Freiherrn von Stauffenberg in Langenenslingen-Wilflingen, dem ehemaligen Wohnort ERNST JÜNGERS, überreichte Wissenschafts-Staatssekretär MICHAEL SIEBER den mit 5.000 Euro dotierten Preis. Die hohe Auszeichnung wurde bereits an anderer Stelle ausführlich gewürdigt (TRUSCH in *Entomologische Zeitschrift* 114: 182ff. und *SEL News* 38: 7f., 16f., 26f.; KLAUSNITZER in *Entomologische Nachrichten und Berichte* 48: 88.), so dass an dieser Stelle nur einige Punkte nochmals erwähnt werden sollen.

Der Ernst-Jünger-Preis wurde in diesem Jahr zum siebenten Mal vergeben. Er war 1985 vom Land Baden-Württemberg zu Ehren des Schriftstellers und Coleopterologen anlässlich seines 90. Geburtstags gestiftet worden. Ursprünglich sollte er als Literaturpreis eingerichtet werden. Auf ausdrücklichen Wunsch JÜNGERS, der der Meinung war, Literaturpreise gäbe es bereits genügend, wurde damit jedoch der bis heute einzige staatliche Preis für Entomologie in Deutschland geschaffen! Er wird alle drei Jahre an Wissenschaftler

verliehen, die mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind. Die Herkunft der Preisträger ist nicht auf Baden-Württemberg beschränkt.

Mit dem Ernst-Jünger-Preis würdigt das Land Baden-Württemberg GÜNTER EBERTS entomologisches Lebenswerk, das ihn als exzellenten Kenner der einheimischen Schmetterlingsfauna, aber auch als international anerkannten Experten für vorder- und mittelasiatische Großschmetterlinge ausweist. Insbesondere wurde er jedoch für seine erfolgreiche Tätigkeit als Herausgeber des Grundlagenwerks „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ sowie als Koordinator der „Landesdatenbank Schmetterlinge“ geehrt. Die Jury folgte damit einem gemeinsamen Vorschlag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Freiburg und der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, die GÜNTER EBERT wegen seiner Verdienste um den Biotop- und Artenschutz in unserem Land als Preisträger vorschlugen. Seine Arbeit begann er 1977 mit der systematischen Erfassung der einheimischen Schmetterlingsfauna. Dabei gelang es ihm, die zahlreichen ehrenamtlichen Entomologen mit einzubeziehen. Die Ergebnisse hat er in dem 10-bändigen Grundlagenwerk „Die Schmetterlinge Baden-

Abbildung 1. Verleihung des Ernst-Jünger-Preises für Entomologie an GÜNTER EBERT durch den Wissenschafts-Staatssekretär des Landes Baden-Württemberg, MICHAEL SIEBER. Der Festakt fand im Schloss des Freiherrn von Stauffenberg in Langenenslingen-Wilflingen statt. – Foto: T. WARNACK.



Württembergs“ als Herausgeber und oft auch als Autor veröffentlicht. Der letzte Band wird voraussichtlich im Spätsommer 2005 erscheinen.

Bei der Preisverleihung waren, neben Vertretern aus Politik, Universitäten, Naturschutzverwaltung und Naturkundemuseen Baden-Württembergs, zahlreiche Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e. V. anwesend. Sie haben sich als ehrenamtliche Mitarbeiter

beim Grundlagenwerk bleibende Verdienste erworben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Naturwissenschaftliche Verein und die Angestellten des Staatlichen Museums für Naturkunde gratulieren GÜNTER EBERT auf das herzlichste und wünschen für die Zukunft – wissenschaftlich und privat – alles erdenklich Gute!

R. TRUSCH

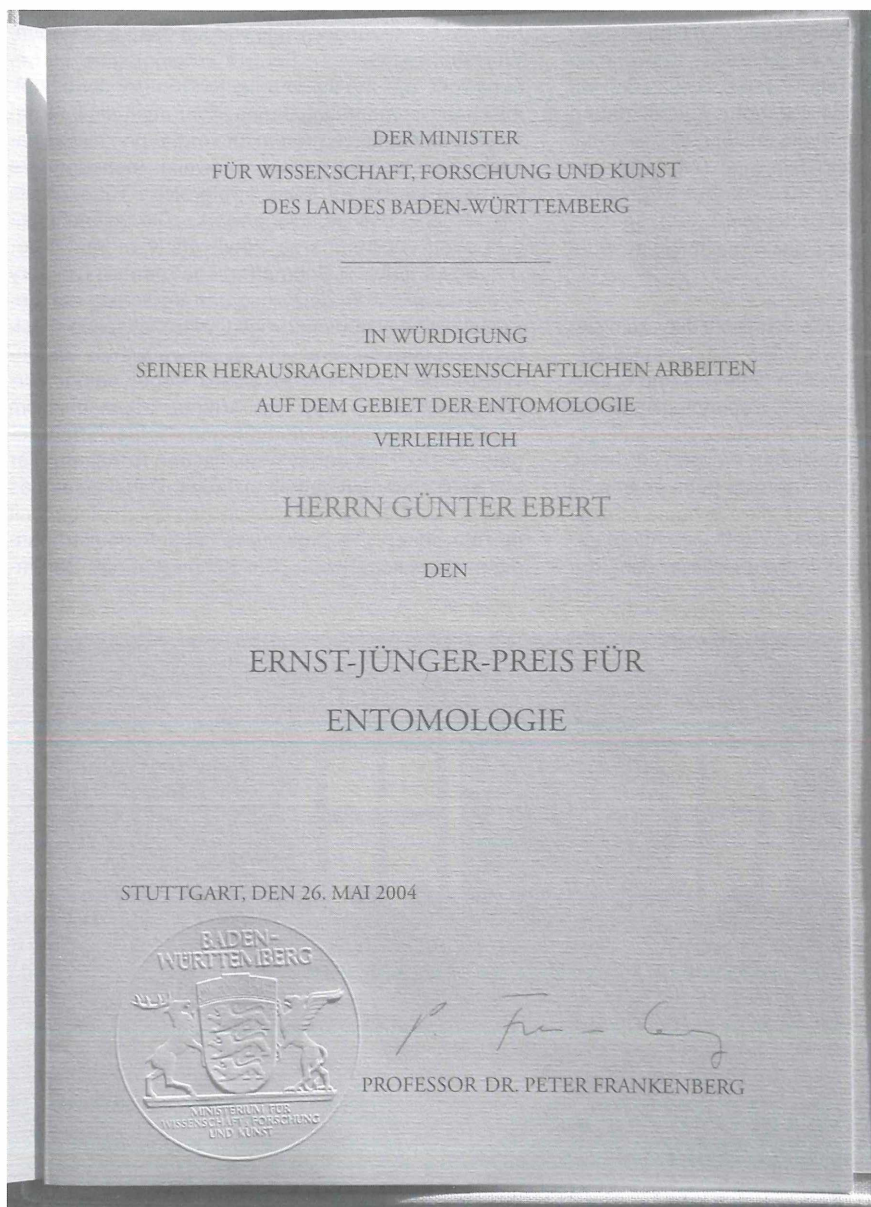


Abbildung 2. Ernst-Jünger-Preis 2004 für GÜNTER EBERT. Der Ernst-Jünger-Preis war 1985 vom Land Baden Württemberg zu Ehren des Schriftstellers gestiftet worden und ist der einzige staatliche Preis für Entomologie in Deutschland. Er wird in dreijährigem Turnus an Wissenschaftler verliehen, die mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind. – Foto: R. TRUSCH.